

# Riz

Juni 2018

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2 / 3 | Thema

## Rebensaft aus Risch

Am Südrand der Gemeinde Risch liegt das Weingut des Winzers Alfred Knüsel.

Seite 5 | Jubiläum Deutschkurse

## Jubiläumsfest Deutschkurse

Seit 20 Jahren bietet die Gemeinde Risch Deutschkurse an. Am Samstag, 23. Juni wird das Jubiläum gefeiert.

Seite 6 | Partnerschaftstag Novartis

## Novartis an gemeinnützigen Projekten

Am 24. April engagierten sich 120 Novartis-Mitarbeitende aus Rotkreuz für gemeinnützige Projekte in der Region.



**Roland Zerr**  
Gemeinderat

## Jugendräume gesucht!

Am diesjährigen Jugendpolittag hat, wie in den Vorjahren, eine erfreuliche Anzahl Jugendlicher aus der Gemeinde Risch teilgenommen. Wir haben über diverse Themen diskutiert, welche die Jugendlichen beschäftigen. Insbesondere der Wunsch nach zusätzlichen Jugendräumen ist wiederholt geäussert worden. Dieses Anliegen ist verständlich, da wir in Risch im Vergleich zu anderen Gemeinden des Kantons Zug mit Jugendräumen alles andere als überdotiert sind. Im Gegenteil, aufgrund von Nutzungskonflikten (Red-X-Vermietungen) und feuerpolizeilichen Gründen (Räume Langmatt) mussten seit 2009 sechs Cliquerräume und drei Bandproberräume, die Jugendliche nutzen konnten, geschlossen werden.

Das berechtigte Anliegen unserer Jugendlichen soll nun gezielt und konkret an die Hand genommen werden. Eine Arbeitsgruppe, die sich aus Jungpolitikern, einem Mitglied der Kommission Soziales/Gesundheit und Fachpersonen der Jugendförderung zusammensetzt, erstellt bis zu den Sommerferien 2018 zusammen mit interessierten Jugendlichen eine Situations- und Bedarfsanalyse, die als Grundlage für einen Bericht und Empfehlungen der Abteilung Soziales/Gesundheit zu Handen des Gemeinderates dienen.

Es ist wichtig, dass Jugendliche in unser Gemeindeleben integriert sind und jugendkulturelles Schaffen von der Gemeinde mitgetragen wird. Dadurch fördern wir ein partizipatives Gestalten der Jugendlichen am Gemeindeleben und fördern sie in einer sinnvollen und aktiven Gestaltung ihrer Freizeit.



Ein Weinberg, wie man ihn sich vorstellt: ein sonniger Hang mit Blick in die schneedeckten Alpen. Und das in der Gemeinde Risch. Wie es dazu kam, erzählt der engagierte Winzer Alfred Knüsel.

**Doris Wismer |** Am Südrand unserer Gemeinde liegt der Weinberg von Biobauer Alfred Knüsel. Der Senior auf dem Hof Breiten hat sich hier einen Traum erfüllt.

### Wie bist du denn überhaupt dazu gekommen Weinbauer zu werden?

Eine gute Frage! Wir sind ja wirklich kein Weinaugebiet. Aber bereits in früheren Zeiten gab es hier Weinbau. Der Weisswein, der bei der Einweihung des Rotkreuzer Bahnhofs 1864 ausgeschenkt wurde, stammte vom Hof Breiten. Das inspirierte mich weiter zu forschen. Und tatsächlich war der Wyrabenrain auf alten Karten eingezeichnet. Viele Jahre befasste ich mich leidenschaftlich mit dem Weinbau. Aus einer Schnapsidee heraus wurde die Idee eines eigenen Weinbergs geboren. Zusammen mit vier Kollegen begannen wir 2000 mit dem Pflanzen der Reben. Besonders die Auswahl der richtigen Pflanzen war eine grosse Herausforderung. Mittlerweile führe ich den Weinbau alleine.

### Was wächst in deinem Weinberg?

Als erster in der Schweiz konnte ich die Solaris-Traube aus Freiburg im Breisgau importieren. Die Solaris eignet sich als frühreife Sorte sehr gut für unsere Gegend mit

den vielen Niederschlägen. Wo viel Feuchtigkeit ist, wird die Pilzanfälligkeit grösser. Besonders gefürchtet sind der Echte und Falsche Mehltau, welche grosse Schäden anrichten können. Die Solarispflanzen sind wenig anfällig und halten diesen aus. Ohne vom Wein zu probieren, haben wir den Schritt gewagt. Welch ein Glück, dass wir jetzt einen tollen Wein daraus machen können.

Rubin, unser Rotwein, wurde exklusiv von einem Rebschulspezialisten aus den Sorten Léon Millot und Maréchal Foch gekreuzt. Die Kreuzung wurde nicht weiterverfolgt, da sie keine grossen Erträge verspricht. Ich konnte sie exklusiv erwerben und im Rebbaukataster in Bern unter dem Namen Rischer Rubin eintragen. Auf 6000 m<sup>2</sup> bauen wir Wein an, wobei es uns nicht um die Menge, sondern um Qualität geht.

### Auf welche Schwierigkeiten triffst du beim Weinbau?

Hart ist ein Kälteeinbruch im Frühling, der viel zerstört. Letztes Jahr fiel durch den Kälteinbruch in Frühling nur 20 % der normalen Menge an. Ansonsten erwarten wir mittlere Erträge von 2400 Flaschen beim Weisswein und 1400 beim Roten.

# Rebensaft aus Risch



Herausfordernd sind vor allem die Krankheiten, auf die wir als Biobetrieb wenig Möglichkeiten zur Einwirkung haben. Es wird auf chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel verzichtet. Ich setze auch kein Gramm Kupfer ein, obwohl dieses natürliche Mittel in einem Biobetrieb erlaubt wäre. Die Weinstöcke sind zwar voller Flechten, aber das stört nicht. Gegen die Pilze haben wir verschiedenste natürliche Mittel ausprobiert. Die Kirschessigfliege halten wir mit Fallen, das Rotwild mit einem Zaun von den Trauben fern. Vogelnester in den Weinstöcken erfreuen uns und zeigen, dass wir mit der Natur im Einklang sind. Es ist ein Geben und Nehmen.

## Welche Arbeiten fallen im Weinberg an?

Die Arbeit im Weinberg ist aufwändig, macht aber viel Freude. Als Biobauer bin ich immer mit der Schere unterwegs. Das Kurzhalten des Grases zwischen den Reben ist enorm wichtig. Es reduziert die Feuchtigkeit, welche Pilzen zu viel Nährboden geben würde. Die meisten Arbeiten geschehen in unserem Biobetrieb von Hand.

Die Arbeiten beginnen im Winter mit dem Schneiden des alten Fruchtholzes. Im Frühling werden die Triebe befestigt, im

Sommer vor allem das Gras geschnitten und die Triebe zwischen den Drähten eingeschlaufen, damit sie der Wind nicht zerzaust. Die Traubenlese im Herbst ist dann die Krönung des Winzerjahres.

## Deine neusten Projekte, Ideen und Wünsche?

Hans Galliker hat neue, moderne Etiketten gestaltet. Einen Wunsch habe ich mir erfüllt: Barrique. Aus einer Eiche oberhalb des Weinbergs wurden in aufwändiger Arbeit Weinfässer hergestellt. Vom Fällen und Sägen bis zum Küfern war ich dabei. Ein neues Eichenbäumchen wurde an der gleichen Stelle gesetzt. Vielleicht wird in vielen Jahren wieder jemand dieses Holz nutzen können.

## Vielen Dank für den spannenden Einblick in den Weinbau und die Gau menfreude mit Solaris und Rubin.

## GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

**97 Jahre:**  
**Josefina Fähndrich-Stutz**, 12. Juni

**91 Jahre:**  
**Gertrud Onde-Steiner**, 7. Juni

**89 Jahre:**  
**Helen Kunz-Jordi**, 23. Juni

**87 Jahre:**  
**Andreas Lustenberger**, 13. Juni

**85 Jahre:**  
**Otto Stuber**, 4. Juni

**83 Jahre:**  
**Iris Moser-Ferrero**, 1. Juni  
**Karl Schriber**, 16. Juni

**82 Jahre:**  
**Paula Marty**, 24. Juni

**80 Jahre:**  
**Marie Pfranger**, 25. Juni  
**Jakob Schmid**, 12. Juni  
**Werner Stähli**, 9. Juni

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

## Impressum

**Herausgeberin** Gemeinde Risch,  
Zentrum Dorfmatt, 6343 Rotkreuz,  
Tel. +41 (0)41 798 18 60, Fax +41 (0)41 798 18 88,  
info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch  
**Layout** Christina Amhof/A4 Agentur, Rotkreuz  
**Druck** Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz,  
www.anderhub-druck.ch **Bilder** Hans Galliker

# Virtuose Orgelmusik

## mit Raritäten aus der Romantik in Rotkreuz

Olivier Eisenmann konzertiert im Rahmen seiner  
36. Internationalen Zuger Orgeltage.

Am **Sonntag, 10. Juni um 19.30 Uhr** spielt Olivier Eisenmann, der künstlerische Leiter des Orgelfestivals, in der kath. Pfarrkirche Rotkreuz ein spannendes Konzert mit virtuosen Kompositionen aus den Anfängen der Romantik bis zur Neo-Romantik. So erklingen seltene Frühwerke von Felix Mendelssohn, gefolgt von Beispielen aus der Spätromantik von Joseph E. Bonnal, Sigfrid Karg-Elert und Josef Bohuslav Foerster bis zur Neo-Romantik mit der Schweizer Erstaufführung einer Festmusik von Joseph Messner sowie heiteren Stücken von Christopher Tambling. Der Eintritt ist frei (Kollekte am Ausgang).

Das Konzert beginnt mit zwei selten zu hörenden Kompositionen des jungen Mendelssohn (Fantasie mit Fuge und Nachspiel) sowie der heiteren «Allégresse» (Freude) von Joseph Ermend Bonnal aus der Belle Epoque (1908) in Frankreich. Im Zentrum des Rezitals stehen ein «Pastell» des berühmten Süddeutschen Sigfrid Karg-Elert und das abwechslungsreiche Stimmungsstück «Impromptu» des aus Prag stammenden Josef Bohuslav Foerster. Beide Spätromantiker stehen an der Schwelle zum Impressionismus. Einen besonderen Akzent erhält das Konzert durch zwei Raritäten aus der Neo-Romantik: die «Symphonische Festmusik» des ehemaligen Salzburger Domkapellmeisters und Komponisten Joseph Messner sowie vier charmante Stücke (Romance, Scherzetto, Moonlight on the Hills und March) aus der Sammlung «Very British» von Christopher Tambling.

### Der Interpret

Olivier Eisenmann, geboren in Zürich, Klavierunterricht bei seinem Vater, dem Komponisten Will Eisenmann, und bei Sava Savoff am Konservatorium Luzern. Neben einem mit dem Doktorat abgeschlossenen Phil.I-Studium an der Universität Zürich Orgelausbildung bei Stiftsorganist Eduard Kaufmann, Luzern. Er spielte weit über 1000 Orgelkonzerte in 37 Ländern weltweit. Teilnahme an den Internationalen Musikfestwochen Luzern (im KKL), am Festival d'Avignon sowie an diversen internationalen Orgelfestivals (z.B. Rom, Hongkong, Buenos Aires, São Paulo). Solistische Mitwirkung bei Konzerten mit namhaften Orchestern (z.B. in der Tonhalle Zürich), in der Slowakei und in Singapore. Radio- und TV-Aufnahmen in 15 Ländern. 12 LPs, 9 CDs. Eisenmann hält Vorträge über Orgelmusik an Hochschulinstituten, u.a. in Herford, Sydney, Moskau, Nischni Nowgorod und Parma (Masterclass). Langjährige Lehrtätigkeit an der Kantonsschule in Zug. Von seiner Wohngemeinde wurde er mit der «Weggiser Rose» für seine kulturelle Tätigkeit ausgezeichnet.



## Special Time ... Showtime

Am Samstag, 16. Juni findet um 19.00 Uhr das Galakonzert im Saal Dorfmatt statt.

Am Sonntag, 17. Juni startet um 17.30 Uhr der Konzertabend ebenfalls im Saal Dorfmatt.

**Manuela Bürgisser** | Freuen Sie sich auf ein klangliches Feuerwerk der S'Cool Band zusammen mit den Chören und Ensembles sowie Solisten der Musikschule Risch. Inspiriert von Hits aus den letzten vier Jahrzehnten feiern wir unser 40-Jahre-Jubiläum mit zwei Konzerten. Mit einem Galakonzert am 16. Juni wird das runde Jubiläum im Saal Dorfmatt eröffnet. Am Sonntag, 17. Juni betreten unsere jüngsten Musikschülerinnen und -schüler die Bühne. Lassen Sie sich von einem bunten musikalischen Programm aus vier Jahrzehnten Musikhits überraschen! Zum anschliessenden Apéro laden wir Sie herzlich ein.





# Jubiläumsfest: 20 Jahre Deutschkurse

## Gemeinde Risch

Seit rund 20 Jahren nützen ausländische Neuzuzüger in der Gemeinde Risch die Möglichkeit, in qualitativ hochstehenden Kursen rasch Deutsch zu lernen. Am Samstag, 23. Juni 2018 um 18.30 Uhr wird das Jubiläum im Zentrum Dorfmatt in Rotkreuz gefeiert.

**Edith Iten |** Wer schon mal längere Zeit im Ausland lebte, weiß: Vor allem in der Anfangszeit gilt es einige Hürden zu überwinden. Mit den vielfältigen Deutschkursen möchte die Gemeinde den Ausländerinnen und Ausländern ihren Einstieg erleichtern. Ziel aller Kurse ist es, die Teilnehmenden sprachlich so weit zu stärken, dass sie vermehrt Alltagssituationen bewältigen können. Dazu gehört zum Beispiel, dass sie einen Behördengang alleine wagen. Zudem lernen sie ihre neue Heimat, den Kanton Zug, immer besser kennen. Gleichzeitig können die Deutschkurse zu beruflichen Verbesserungen führen. Den Kindern erleichtern sie die Integration in den Kindergarten oder die Schule. Die Kurse finden im

Dorfmattzentrum und auf dem Schulareal statt und werden von Gemeinde und Kanton subventioniert.

20 Jahre Deutschkurse in der Gemeinde Risch – dieses Jubiläum wird am 23. Juni 2018 im Zentrum Dorfmatt mit allen ehemaligen und aktuellen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie der Rischer Bevölkerung gefeiert. Für bunte Speisen aus fernen Ländern sowie Unterhaltung für Jung und Alt ist gesorgt.

Zu diesem Jubiläumsfest ist die Rischer Bevölkerung ganz herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich **bis am Freitag, 1. Juni 2018** unter [www.anlass-online.ch](http://www.anlass-online.ch) an.

### IM APRIL 2018 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

**Kath. Kirchgemeinde Risch, Zentrum Dorfmatt, Postfach 422, Rotkreuz**  
Behindertengerechter Zugang mittels Plattformlift beim Pfarrhaus Ass.-Nr. 221b, GS-Nr. 54, Kirchweg 5, Rotkreuz

**WWZ Energie AG, Chollerstrasse 24, Postfach, Zug**  
Parkplätze mit Elektro-Schnellladestation, teilüberdacht, GS-Nr. 2079, Chamerstrasse/Blegistrasse, Rotkreuz

**Beat Hermann, Stockeri 11, Risch**  
Anbau Melkhaus und Liegeboxen (Ersatz), Umnutzung Melkstand zu Kälberstall, Überdachung Abkalbe sowie Errichtung von zwei Silos am Zweiraum-Laufstall Ass.-Nr. 1032a, GS-Nr. 1365, Stockeri 11, Risch

**Richard J. Bowdler-Raynar, Freudenberg 1, Rotkreuz**  
Renovation und Umnutzung Scheune mit Wagenschopf Ass.-Nrn. 106b und 106e, GS-Nr. 619, Freudenberg 1, Rotkreuz

**Amgen GmbH, Dammstrasse 23, Zug**  
AMGEN Leuchtreklamen am Gewerbegebäude Suurstoffi 22; Teil des Fassadenbeschriftungsgesamtkonzepts Suurstoffi Rotkreuz, GS-Nr. 918/2294, Suurstoffi 22, Rotkreuz

**Rahel Walker-Speck, Artherstrasse 109, Oberwil bei Zug und Marcel Speck, Artherstrasse 122, Oberwil bei Zug**  
Nutzungsänderung Atelier zu Wohnung beim Wohn- und Geschäftshaus Ass.-Nr. 987a, Teil des Bebauungsplans «Wohndorfkern Rotkreuz Nord 1. Etappe: Abschnitt Postmatte», GS-Nr. 7, Birkenmatt 25, Rotkreuz

# Novartis-Mitarbeitende an gemeinnützigen Projekten

120 Mitarbeitende von Novartis in Rotkreuz engagierten sich für gemeinnützige Projekte in der Region.

**Friederike von Redwitz |** Am 24. April stand gemeinnütziges Engagement auf dem Tagesprogramm der Novartis-Mitarbeitenden aus Rotkreuz: Sie feierten mit den Bewohnern eines Alterszentrums ein Grillfest, bereiteten zwei Spielplätze auf den Sommer vor oder halfen bei Naturschutzarbeiten. In der ganzen Schweiz engagierten sich rund 2900 Mitarbeiter anlässlich des «Tages der Partnerschaft» in regionalen Freiwilligenprojekten.

In Rotkreuz ist Novartis mit den Schweizer Einheiten der drei Divisionen Innovative Medicines, Alcon und Sandoz vertreten; rund 120 von ihnen engagierten sich für ein gemeinnütziges Projekt. «Es ist uns ein grosses Anliegen, uns für die Region Zug und ihre Bevölkerung einzusetzen – der Tag der Partnerschaft bietet uns die Möglichkeit dazu», sagt Dr. Monika Jänicke, Vorsitzende der Geschäftsleitung von Novartis Pharma Schweiz und verantwortlich für den Standort Rotkreuz. Die Novartis-Mitarbeitenden aus Rotkreuz waren auf dem Robi-Spielplatz in Baar, auf dem Teuflibach-Gelände des Vereins Zukunft Kinder Cham, in einem Alterszentrum und in den Wäldern um Unterägeri und Walchwil im Einsatz.

## Pensionierung Markus Stadelmann

**Tiziano Conte |** Markus Stadelmann verlässt die Gemeinde Risch und geht in den verdienten Ruhestand. Seit 1987 war er als Hauswart und später als Teamleiter des Hausdienstes an der Oberstufe für die Öffentlichkeit und insbesondere die Schülerinnen und Schüler sowie die verschiedenen Vereine im Einsatz.

Er war während knapp 31 Jahren zuständig für die technischen Anlagen, die Sauberkeit und Sicherheit in den Gebäuden und Aussenanlagen im Schulareal Waldegg sowie für die Sportanlagen. Seit über dreissig Jahren lebt Markus Stadelmann zusammen mit seiner Familie in der Hauswartwohnung, die dem Oberstufenschulhaus angeschlossen ist. Das Leben

und Arbeiten in einer Schulanlage hatte verschiedene Facetten. Einerseits eine bequeme Nähe, anderseits aber auch viele ausserschulische Kontakte in den Abendstunden und an Wochenenden, wenn ein Schüler mal wieder ein Buch vergessen hatte oder ein Verein doch noch zusätzliches Material für einen Anlass benötigte.

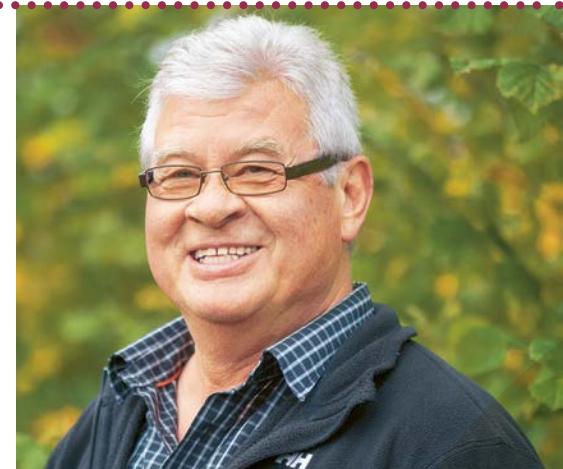
Markus Stadelmann sah seine Arbeit als Dienstleistung für die verschiedenen Nutzer. Diese Einstellung hat er zusammen mit seinem Teamleiterkollegen Josef Wismer im gesamten Hauswart-Team etabliert und sorgt so auch gegen aussen für eine positive Wahrnehmung der Gemeinde Risch. Er schätzt das abwechslungsreiche Arbeiten drinnen und draussen und der



Auf dem Teuflibachgelände des Vereins Zukunft Kinder Cham bauten Mitarbeiter von Novartis ein Gestell, an dem später Reben emporwachsen sollen.

«Ich finde den Tag der Partnerschaft eine tolle Gelegenheit, mich für ein lokales, gemeinnütziges Projekt zu engagieren», sagt Helena Zimmermann, Auszubildende bei Novartis Pharma Schweiz. Gemeinsam mit einer Gruppe Arbeitskollegen half sie bei Unterhaltsarbeiten auf dem Abenteuerspielplatz Teuflibach in Cham.

Der Tag der Partnerschaft wurde anlässlich der Gründung von Novartis im Jahr 1996 eingeführt und fand in diesem Jahr bereits zum 22. Mal statt. Dabei handelt es sich um eine unternehmensweite Initiative – weltweit beteiligten sich dieses Jahr rund 23 900 Mitarbeiter.



Umgang mit Technik und Natur war für ihn immer eine Bereicherung.

Markus Stadelmann verlässt die Gemeinde Risch nach langjähriger Tätigkeit infolge Pensionierung per 30. April 2018. Wir danken ihm für seinen Einsatz und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Glück.



# Traktanden Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2018 um 19.30 Uhr im Saal Dorfmatt

## Traktandum 1:

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2017

## Traktandum 2:

Rechnung 2017

## Traktandum 3:

Bebauungsplan Chäsimatt

## Traktandum 4:

Realisierung des Trennsystems für Abwasser auf dem Schulareal Waldegg

## Traktandum 5:

Beantwortung der Interpellation der FDP.Die Liberalen betreffend Portfolio der Steuerpflichtigen und möglichen Klumpenrisiken bei den Steuereinnahmen der Gemeinde Risch

# Sommerzeit – Lesezeit – Fussballzeit

**Ursula Huber |** Ob Sie in diesem Sommer in die Berge oder ans Meer fahren, ob Sie an stillen Seeufern, auf dem heimischen Balkon sitzen oder als Einstimmung auf die Fussball-Weltmeisterschaft: Ein paar gute Bücher gehören auf jeden Fall dazu.

Gerne unterstützt Sie die Bibliothek mit ein paar Tipps, damit Sie den Vorbereitungsstress möglichst klein halten können.

### Romane

- «Das Kaff» von Jan Böttcher
- «Der Zopf» von Laetitia Colombani
- «Was man von hier aus sehen kann» von Mariana Leky
- «Der letzte Schnee» von Arno Camenisch

### Krimi und Thriller

- «Wölfe an der Côte d'Azur» von Christine Cazon
- «Der Schatz des Piraten» von Cliv Cussler
- «Lost in Fuseta» von Gil Ribeiro
- «Forderung» von John Grisham

### Fussball

- Messi – Ein Junge wird zur Legende
- Fussballchampions
- WM 2018 Fussball, Die Stars – Die Teams – Die Stadien

Natürlich finden Sie noch viel mehr Bücher in der Bibliothek. Kommen Sie vorbei und stöbern Sie selber in unserem Sortiment.

Auch in diesem Sommer finden Sie die Bücherkisten an den drei bewährten Standorten: Spielplatz Rektorat, Dorfmattplatz und Badi Rotkreuz.

Nehmen Sie ein Buch mit, lesen Sie es und legen Sie es bei Gelegenheit wieder in die Bücherkiste zurück.

## Ambrosia, eine gefährliche Pflanze

### Marcel Schaller |

Das aufrechte Traubenkraut oder die beifussblättrige Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*) gehört zur Familie der Korbblütler und wurde ursprünglich aus Nordamerika eingeschleppt. Sie breitet sich auch in der Schweiz relativ rasch aus. Wegen ihrem hohen flächendeckenden Ausbreitungspotenzial kann Ambrosia die einheimische Flora verdrängen. Die Pflanzen verursachen heftige Allergien, besonders durch Pollen, aber auch bei Hautkontakt mit dem Blütenstand oder dem Saft der Pflanze. In schweren Fällen kommt es zu Atemnot oder zu Asthmaanfällen.

Die Pollen der Ambrosiapflanze werden von Mitte Mai bis Oktober (Blütezeit) über weite Distanzen verbreitet. Wenn Sie Ambrosia finden, melden Sie den Fundort umgehend dem gemeindlichen Werkhof 041 790 12 18 oder direkt an das Amt für Umweltschutz, 041 728 53 70, [www.zg.ch/neophyten](http://www.zg.ch/neophyten). Weitere Informationen: [www.ambrosia-info.ch](http://www.ambrosia-info.ch)

## PERSONAL-INFO

### Personelles

**Josef Wismer,** Teamleiter Hausdienst Schulanlagen Primarstufe (Pensum 100 %), übernimmt zusätzlich die Leitung des Teams Hausdienst Oberstufe. Dies aufgrund der Pensionierung von Markus Stadelmann per Ende April 2018.

### Austritt

#### Ursula Zihlmann,

Fachperson Betreuung Kind in der KiTa Langmatt, hat das Arbeitsverhältnis per Ende Juli 2018 gekündigt.

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen für die private sowie berufliche Zukunft alles Gute.

# Einsamkeit und Zurückgezogenheit - Netzwerk Alter sieht Handlungsbedarf

Mit dem Ziel, altersspezifische Herausforderungen der Rischer Bevölkerung wahrzunehmen und das körperliche, seelische und soziale Wohlergehen der Seniorinnen und Senioren zu fördern, hat die Gemeinwesenarbeit der Gemeinde Risch ein Netzwerk gegründet.

**Jana Meier |** Im Netzwerk vertreten sind die Aktiven SeniorInnen Risch/Meierskapelle, die Spitek Kanton Zug, die Frauengemeinschaft Rotkreuz, der Frauenkontakt Risch, die beiden Kirchgemeinden, das Alterszentrum Dreilinden, die Pro Senectute Kanton Zug, der Turn- und Sportverein TSV Rotkreuz, der Club Noi und weitere Schlüsselpersonen aus der Altenarbeit. Die administrative Leitung liegt beim Bereich Generationen und Gesellschaft der Abteilung Soziales/Gesundheit.

Das Netzwerk trifft sich regelmässig und tauscht sich zu altersspezifischen Themen aus. Bereits nach dem ersten Treffen kristallisierte sich heraus, dass das Thema «Einsam-

keit und Anonymität im Alter» angegangen werden soll. In der Gemeinde Risch sind zwar etliche Projekte und Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren vorhanden, allerdings erreichen diese Angebote die zurückgezogen lebenden, von Armut betroffenen und einsamen Seniorinnen und Senioren zu wenig. Und genau da sieht das Netzwerk Handlungsbedarf.

Es geht um die Frage, wie diese so genannt vulnerable Bevölkerungsgruppe erreicht werden kann. Im Netzwerk sind dazu Ideen vorhanden, die Einwohnerinnen und Einwohner für eine Nachbarschaftshilfe im alltäglichen Leben zu sensibilisieren und/oder ein Freiwilligennetzwerk aufzubauen. Letzteres könnte nach Vorbildern wie Hünenberg mit ihrem Projekt «Hallo Nachbar!n», Steinhausen mit «Freiwillig miteinander» oder der koordinierten Nachbarschaftshilfe Ägerital geschehen.

Bis dahin ist es aber noch ein weiter Weg. Momentan sind die Vorschläge bei den Fachpersonen der Gemeinwesenarbeit. Es besteht die Idee, ein Konzept zu schreiben, welches der Politik vorgelegt werden kann.

Weitere interessierte Personen aus der Gemeinde Risch sind herzlich eingeladen, im Netzwerk mitzuarbeiten. Auskünfte erteilt gerne Jana Meier von der Gemeinwesenarbeit unter [jana.meier@rischrotkreuz.ch](mailto:jana.meier@rischrotkreuz.ch) oder 041 798 18 31.



## KASOLA18 Salve et latha math!

**Fabian Aregger & Nathalie Fähndrich |** In den ersten beiden Sommerferienwochen vom **9. bis zum 19. Juli** ist es wieder soweit: Jungwacht und Blauring Rotkreuz machen sich mit Sack und Pack auf den Weg ins diesjährige Sommerlager. Unter dem Motto «Römer und Gallier» schlagen wir in diesem Jahr unsere Zelte in der Region Kirchleerau/Moosleerau auf. Schlechte Nachrichten erreichten unser Gallierdorf. Unser Land wurde von Römern eingenommen. Unser Späher entdeckte, dass dies nur der Anfang ist. Bereits schmieden die Römer Pläne, um auch unser Dorf einzunehmen und unser gesamtes Hab und Gut zu plündern. Gemeinsam wollen wir das verhindern und unser Dorf schützen. Dafür sind wir aber auch auf deine Hilfe angewiesen!

Im Rahmen des Kantonssommerlagers (KASOLA18) werden wir das Lager neben dem gewohnten



Lageralltag auf unserem Platz für einige Ateliers und Big Points gemeinsam mit den anderen Zuger Scharen und rund 600 Jugendlichen und Kindern verbringen, ein einmaliges Erlebnis! Du bist zwischen 9 und 15 Jahre alt und willst auch mit ins Sommerlager kommen, damit du mit uns zwei unvergessliche Wochen in der Natur verbringen kannst? Dann melde dich noch heute bei Simona Vogel unter 077 486 04 86 oder [simona.vogel@jwbr-rotkreuz.ch](mailto:simona.vogel@jwbr-rotkreuz.ch). Wir freuen uns auf jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer.